

Mit zwei verschiedenen Gesichtern zu drei Punkten

Zwei verschiedene Gesichter zeigten die Böblinger Hockeymänner am Wochenende in der 2. Regionalliga Süd. Am Samstag unterlagen sie nach einer langen Zeit schwachen Darbietung gegen den Nürnberger HTC II mit 2:3, um sich am Sonntag zu einer Bestleistung aufzuschwingen und den Tabellenführer TB Erlangen mit 2:0 zu besiegen. Trotzdem ist die SVB um einen Platz auf Rang sechs in der Tabelle zurückgefallen.

Die Nacht zwischen den beiden Spielen war für Philip Richter fast schlaflos. „Vier Stunden lang habe ich das Video vom Nürnberg-Spiel angeschaut, markante Szenen zusammengeschnitten und vergleichbares Material aus anderen Spielen, wo wir es viel besser gemacht haben“, erzählt der Böblinger Trainer. Seine Videoanalyse präsentierte Richter am nächsten Morgen seinen Schützlingen. Und nahezu alles, was der SVB-Trainer am insgesamt schwachen Samstag zu monieren hatte, wurde tatsächlich am Sonntag besser gemacht. „Gerade die jungen Spieler, die gegen Nürnberg in vielen Phasen wirklich schlecht aussahen, waren gegen Erlangen geradezu überragend“, freute sich Richter über die Fortschritte über Nacht.

Die Nürnberger Bundesligareserve präsentierte sich auf dem Böblinger Kunstrasen ganz anders, als man sie vom Hinrundenspiel im Herbst (0:0) kannte und von ihrem Tabellenplatz als Vorletzter erwarten konnte. „Der Gegner war stock- und passsicherer als wir, mindestens eine Klasse besser. Das muss man neidlos anerkennen“, sah Philip Richter die erste Hälfte klar an die Gäste gehen. Mit dem 0:1 (12.) zur Halbzeit war Böblingen noch gut bedient. Schon drei Minuten nach Beginn des zweiten Durchgangs konnte die SVB dann durch Josef Richarz nach Vorlage von Moritz Kohlhas ausgleichen, doch der Rückschlag folgte alsbald, als man innerhalb von vier Minuten nach Unstimmigkeiten in der Abwehr zwei Gegentreffer zum 1:3 bekam.

Es spricht für die Moral der Böblinger, dass sie in den letzten 20 Minuten noch einmal alle Kräfte bündelten, dem Gegner die Spielkontrolle raubten und druckvoll nach vorne spielten. Die erste Belohnung war der Anschlusstreffer durch Matteo Panagis nach Vorarbeit seines Bruder Lukas. Und zwei Minuten vor Ende jubelte die SVB schon über den Ausgleich, als Christopher Groß die zweite SVB-Strafecke an die Latte des Gästetores gehämmert hatte und im Nachsetzen dann David Scheufele für das vermeintliche 3:3 sorgte. Weil angeblich Angreifer Freddy Maack bei der Standardsituation zu früh in den Nürnberger Schusskreis gelaufen war, versagten die Schiedsrichter dem Treffer nachträglich die Anerkennung. „Eine Frechheit“, so der erboste Böblinger Trainer über die Entscheidung. Mit etwas größerem emotionalen Abstand zur Partie musste Philip Richter aber feststellen: „Auch wenn wir am Ende das Unentschieden fast erreicht hatten, ging Nürnberg aufgrund der ersten Halbzeit als verdienter Sieger vom Platz.“

Die Ausgangslage vor Beginn des Erlangen-Spiels war keine rosige. Abwehrchef Christopher Groß, der gegen Nürnberg nur über kurze Phasen eingesetzt werden konnte, musste aufgrund seiner Fußverletzung komplett passen, auch Stürmer Jona Meyer (Oberschenkelzerrung) konnte nicht mehr auflaufen. Trotz allem gingen die Böblinger angriffslustig ins Duell mit dem Spitzenreiter. Der anfängliche Druck brachte

nach sieben Minuten das erhoffte Resultat, als Dennis Schulz für Freddy Maack zum 1:0 auflegen konnte. Man hatte in der Folge die Gäste so gut unter Kontrolle, dass Erlangen bis zum Schlusspfiff außer zwei gehaltenen Strafecken keinen weiteren Torschuss abgeben konnte.

Die Entscheidung fiel Mitte der zweiten Halbzeit. Nach einem starken Böblinger Konter wusste sich die Abwehr der Franken nicht anders als mit einem siebenmeterwürdigen Foul zu helfen. David Scheufele behielt die Nerven und verwandelte zum 2:0 (47.). Dabei blieb es, weil die SVB-Abwehr um das U20-Zentrum Claudius Müller/Moritz Kohlhas überhaupt nichts mehr anbrennen ließ. „Das war unser bestes Saisonspiel bisher, so gut habe ich die Jungs noch nie gesehen“, freute sich Philip Richter nicht nur über das Resultat. Erlangen habe aber auch nicht die gleiche Qualität gezeigt als Nürnberg am Tag zuvor.

SV Böblingen: B.Groß, C.Groß, Müller, Schamal, Kohlhas, Ciafardini, L. Panagis, Scheufele, Kranz, Meyer, M.Panagis, Schlichtig, Richarz, Maack, Schulz, Krumbein *lim*